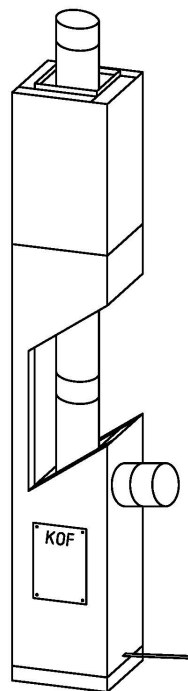


Leichtbauschacht L90

Montageanleitung



Anwendung

Der KOF-Leichtbauschacht L90 ist als Bauteil zur Herstellung von zweischaligen Hausschornsteinen für Abgasleitungen aus Edelstahl System Edel-KOF-FU als Montageschornstein L90 nach DIN V 18160-1;2006-1, Absatz 7.2 und 8.3.1 zugelassen. Eine Kombination zwischen Schachtsystem und dem Thermo-KOF-System ist möglich bei Gebäuden der Gebäudeklasse 1 und 2 (nach MBO). Für die Abstände der Abgasanlage zu brennbaren Bauteilen gelten die Forderungen nach DIN 18160-1; 2006-1, Absatz 6.9.

Material

Der KOF-Leichtbauschacht L90 aus 45 mm starken Vermiculite-Wärmedämmplatten besitzt die Feuerwiderstandsklasse L90 und muss demzufolge nicht verkleidet werden. Zulassungsnummer Z-7.-1-3404.

Verarbeitung

Für den Einbau von Formstücken sind Bauteile mit abnehmbarer Frontplatte zu verwenden. Alle notwendigen Öffnungen können mit Bohrer oder Stichsäge vom Auszuführenden hergestellt werden.

Die zu verbindenden und zu schließenden Bauteile sind mit „Thermax® Brandschutzkleber SL“ auf Silikatbasis flächendicht zu verkleben.

Der Stülpkopf kann an der unteren Seite gekürzt werden und ist mit 2 Blechtreibschrauben mit der Dachdurchführung zu verbinden (Löcher vorbohren Ø 3,7 mm).

Die Schornsteinabdeckung wird leicht handfest (Gefahr des Überdrehens) mittels der 4 beiliegenden Schrauben incl. der Neoprendichtscheiben mit dem Schacht verbunden.

Montageanleitung

Baumaßnahmen am Schornstein, ob Neuerrichtungen oder Sanierungen, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig! Die Abnahme bzw. Genehmigung erteilt der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister oder die Behörde. Grundlage jeder Baumaßnahme sind die geltenden technischen Richtlinien und Bauvorschriften des jeweiligen Bundeslandes.

Diese verweisen auf die DIN 18160, der erforderliche Querschnitt der Schornsteinanlage wird nach EN 13384 Teil 1 oder DIN 4705 Teil 3 berechnet. Bei diesen vorbereitenden Planungen hilft Ihnen der Bezirksschornsteinfegermeister. In der Schweiz beachten Sie bitte die jeweiligen geltenden kantonalen Brandschutzvorschriften. KOF empfiehlt darüber hinaus, immer das gesamte Abgassystem in die Baumaßnahme einzubeziehen, um die optimale Belastbarkeit der Anlage zu gewährleisten. Zugleich wird durch die vorausschauende Maßnahme die Lebensdauer der gesamten Heizanlage deutlich verlängert.

Folgende wichtige Hinweise sollten bei der Montage des Systems KOF - L90 zwingend beachtet werden, damit Sie auf Dauer mit der Abgasanlage zufrieden sind:

- Trockene Lagerung!
- Grundvoraussetzung für die Montage ist ein trockener Aufstellraum!

- In Feuchträumen muss der Unterboden mit einer Folie oder Dampfsperre vorbereitet werden

Auf diese vorbereitete Fläche wird das Grundelement (abnehmbare Frontplatte) mit der eingebauten Prüfreinigungsöffnung und der Kondensatsammelschale mit oder ohne Ablauf oder Einlassbogen (nur bei Brennwertanschluss) aufgestellt. Bei Kondensatschale ohne Ablauf muss über Dach eine Regenhaube aufgesetzt werden. Sollte der Schacht an brennbaren Bauteilen vorbeigeführt werden, so muss ein Mindestabstand von 50 mm eingehalten werden.

Nach diesen vorbereitenden Arbeiten wird das nächste Längenelement oder das Schachtelement mit dem Feuerungsanschluss aufgesetzt. Das Feuerungsanschluss-Schachtelement ist kürzbar und die abnehmbare Frontplatte ist nicht verklebt, sodass die Länge bauseitig angepasst werden kann. Diese abnehmbare Seite ist durch die beidseitige Schraubenreihe an den Längsseiten erkennbar.

In die gelöste Schachtseite wird der Feuerungsanschlussschnitt $\varnothing + 25$ mm umlaufend in der benötigten Anschlusshöhe mit einer Stichsäge ausgeschnitten. Danach verklebt und verschraubt man die Elementplatte mit dem Schacht.

Auf jedem Schachtelement muss vor dem Weiterbau umlaufend Kleber an der Feder und Auflagefläche aufgebracht werden, um somit eine feste und brandsichere Verbindung zu schaffen. Beim weiteren Aufbau ist darauf zu achten, dass das Innenrohr Zug um Zug mitgebaut wird.

Bitte die nötigen Abstandshalter am Innenrohr alle 2,0 m nicht vergessen!

Muss eine obere Prüföffnung oder ein zweiter Feuerungsanschluss eingebaut werden, so ist das bei der Bestellung anzugeben, damit dieses Formteil im Werk vorgefertigt werden kann. Diese Formteile dienen gleichzeitig als Dehnungsausgleich.

Sollte der Schacht aus baulichen Gründen schräg geführt werden, nach DIN 18160 jedoch nicht mehr als 30°, so muss die Schrägführung unterhalb, mittig und oberhalb der Bögen mit Wandhaltern gesichert und gestützt werden.

Bei Schachthöhen ab 12 m sind auf der unterhalb von 12 Metern liegenden Decke, Brandschutzplattenstreifen (Knaggen) zur Aufnahme der statischen Auflast anzubringen (siehe Skizze). Die anzubringenden Brandschutzplattenstreifen dürfen erst nach Austrocknung der Schachtelemente angebracht werden (frühestens nach 3 Tagen)

Bei der Durchführung des Schachtes gibt es zwei Möglichkeiten der Ausführung

1. Möglichkeit: Schachtdurchführung

Der Schacht muss durchgehend von der Sohle bis über die Dachfläche geführt werden. Anschließend wird die in Blei eingefasste Verwahrung auf die Dachpfannen und Abdeckung aufgebracht. Das Innenrohr wird aus dem Schacht herausgeführt (2x \varnothing) und mit einem Regenkragen versehen, um das Eindringen von Kondensat und Regenwasser innerhalb des Schachtes zu verhindern.

Der Schacht muss witterungsbeständig verkleidet werden. Dafür wird werkseitig eine Kaminkopfverkleidung in Edelstahl angeboten. Diese wird über den Schacht und die Verwahrung

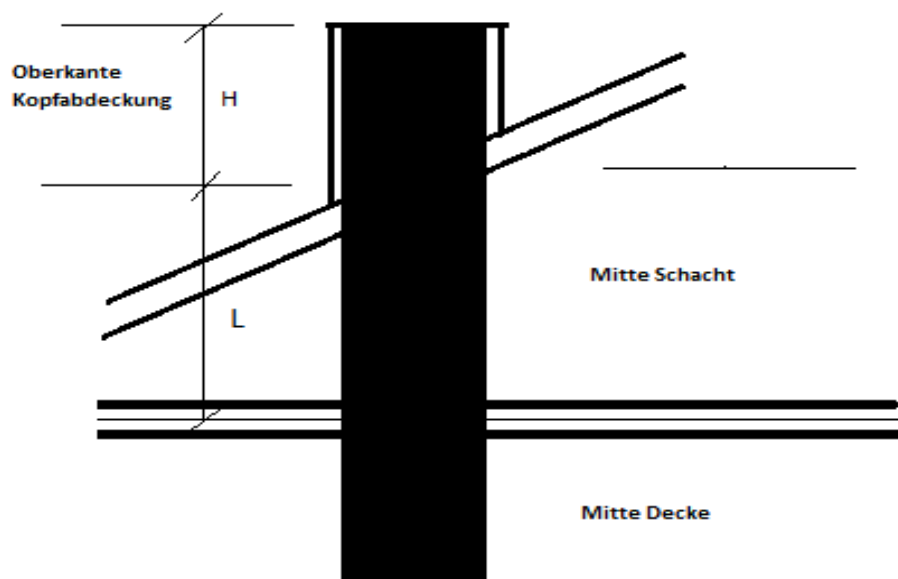
gestülpt und bauseitig der Dachneigung angepasst oder aus Winkelschienen mit einschiebbaren Seitenplatten am Schornsteinkopf befestigt.

Bei einer bauseitigen Verkleidung o.ä. des Kopfes kann eine Edelstahlabdeckung inkl. Regenkragen bestellt werden, die 100 mm umlaufend größer ist als der Schacht, um die entsprechende Verlattung aufzunehmen.

2. Aufbauhöhe L90 Vermiculite Schacht über Dach

Tabelle und Skizze zur Montageanleitung L90 Schacht

Außenmaß - Innenmaß Schachtabmessungen	„h“ Statische Aufbauhöhen über Dach in Abhängigkeit von L					
	L= 0,50 m	L= 0,75 m	L= 1,00 m	L= 1,25 m	L= 1,50 m	L= 1,70 m
490x490-400x400	0,91 m	1,20 m	1,29 m	1,43 m	1,58 m	1,66m max
440x440-350x350	0,90 m	1,10 m	1,27 m	1,40 m	1,60 m	
410x410-320x320	0,89 m	1,10 m	1,25 m	1,39 m	1,55 m	
370x370-280x280	0,88 m	1,09 m	1,24 m	1,39 m	1,50 m	
340x340-250x250	0,87 m	1,00 m	1,22 m	1,37 m	1,48 m	
330x330-230x230	0,86 m	0,95 m	1,21 m	1,35 m	1,46 m	
310x310-220x220	0,85 m	0,95 m	1,20 m	1,34 m	1,45 m	
290x290-200x200	0,84 m	0,92 m	1,17 m	1,31 m	1,44 m	
280x280-190x190	0,83 m	0,91 m	1,16 m	1,30 m	1,43 m	
260x260-170x170	0,82 m	0,90 m	1,15 m	1,28 m	1,37 m	
240x240-150x150	0,78 m	0,88 m	1,10 m	1,22 m	1,27 m	



Bei höheren Aufbauhöhen über Dach ist ein Bewährungsset unter der Schornsteinkopf Verkleidung anzuwenden. Entsprechend der Statischen Werksvorlagen.

3. Möglichkeit: DW-Durchführung

Die zweite Montagemöglichkeit besteht in der Dachdurchführung mit einem doppelwandigen Schornsteinaufsatz. Hierbei ist dringend darauf zu achten, dass der Schacht bis Oberkante Dachfläche geführt und der Dachneigung angepasst wird. Der Übergang DW/EW liegt innerhalb des Schachtes und muss mit dem ersten DW-Element durch eine Schelle verbunden werden.

Danach folgt die Montage der Dachdurchführung und der restlichen DW-Elemente.

Nach Austrocknung (s.o.) sollte der Schacht mit einer Wandanbindung im Dachbodenbereich und einem Sparrenhalter im Dachdurchführungsbereich fixiert werden.

Nun kann eine geeignete Oberflächenbehandlung des Schachtes erfolgen.

Hinweis: Die Schachtdurchführung ist bis zu ihrer Verkleidung durch geeignete Maßnahmen gegen das Eindringen von Nässe zu schützen!

!! Wichtig !!

Nach Fertigstellung der Anlage ist ein schonendes Anheizen bei mittlerer Leistung des Wärmeerzeugers erforderlich.

Wichtige Verarbeitungshinweise

- KOF – L90 sollte bei länger andauernder relativer Luftfeuchtigkeit von mehr als 80% im Gebäude lt. Trockenbaurichtlinien nicht ausgeführt werden.
- Spachtelarbeiten dürfen erst ausgeführt werden, wenn keine größeren Längenänderungen der Brandschutzplatten infolge Temperaturänderungen etc. zu erwarten sind.
- Für das Verspachteln darf die Raumtemperatur 10° C nicht unterschreiten (DIN 18181)
- Ist Heiasphalt vorgesehen, darf die Schachtmontage erst nach dem Auskühlen des Estrichs ausgeführt werden.
- Schnelles, schockartiges Aufheizen der Räume ist zu vermeiden, da sonst Spannungsrisse entstehen können.
- Ein direktes Bestrahlen der Plattenoberfläche mit Heiß- oder Warmluft ist zu vermeiden.

Schneiden

Für das Zuschneiden eignen sich handelsübliche Holzbearbeitungswerkzeuge mit hartmetallbestckten Sägeblättern.

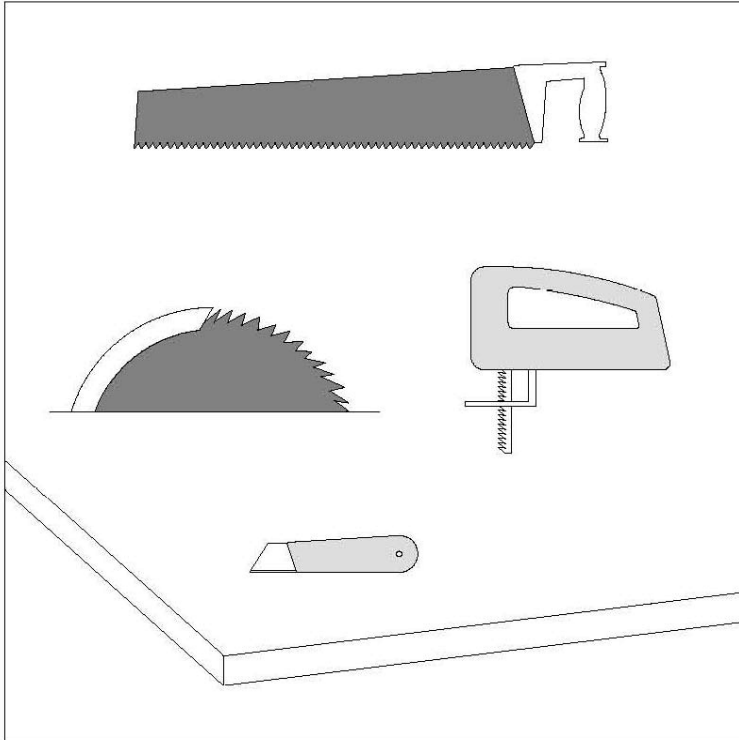
Als Trennwerkzeuge empfehlen wir:

Leichtbauschacht L90 - Montageanleitung

~ ~

- Handkreissäge mit Führungsschiene
- Stichsäge für Ausschnitte und Anpassarbeiten
- Handsäge oder Fuchsschwanz

Schnittkanten an der Sichtseite mit Messer oder Kantenhobel abfräsen



Grundieren

Die Oberfläche der Schächte müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein.

Die Oberfläche wird durch eine geeignete Grundierung für die anschließende Oberflächengestaltung vorbereitet.

Spachteln

Spachtelarbeiten dürfen erst ausgeführt werden, wenn keine größeren Längenänderungen des Schachtes infolge Temperaturänderungen etc. zu erwarten sind.

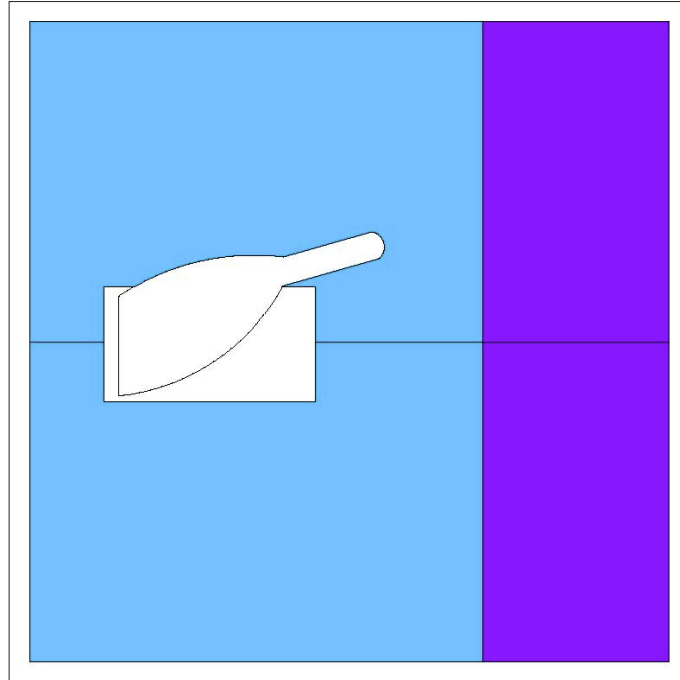
Die Innentemperatur darf nicht unter 10° C liegen. Die Räume müssen geschlossen, Estrich und Nassputz müssen ausgetrocknet und der Tiefengrund muss aufgetragen sein.

Fugenfüller oder Flächenspachtel in sauberen Gefäßen mit sauberem Wasser mischen, keine Zusätze verwenden.

Leichtbauschacht L90 - Montageanleitung

~ ~

Unter rühren Pulver einmischen, bis eine klumpenfreie pastöse Masse entsteht. Nach 2-3 Minuten nochmals durchrühren. Flächenspachtel kann von Hand oder mit einem Quirl vermengt werden.



Malerfertigeerspachtelung:

Vor dererspachtelung im Stoßbereich der Schächte die Vliesstreifen anbringen.

Kleben

Der mitgelieferte Kleber dichtet KOF-L90 in den Fugen luft- und auch rauchdicht ab. Der Brandschutzkleber ist bei Temperaturen über +5° C anzuwenden

Höhere Temperaturen beschleunigen das Abbinden, niedrige Temperaturen hingegen verlängern die Abbindezeit.

Der Klebeauftrag erfolgt am besten direkt aus der Tube auf die Klebestelle (etwa Bleistiftstärke).

